

Weihnachten - ein Fest ohne Müll

Pressegespräch mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich am Montag, den 13. Dezember 2004, 11.30 Uhr, Rathaus, Stadtinformation

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Münchnerinnen, liebe Münchner,

Ganz München steht im Zeichen der Vorbereitungen für Weihnachten und die Geschenke-Suche ist schon im vollen Gang. Alles soll natürlich liebevoll und schön dekoriert und verpackt sein. Schachteln, Folien, Bänder, Geschenkpapier sind in diesen Tagen zu einer begehrten Ware geworden.

Und so ist es kein Wunder, dass wir jedes Jahr um Weihnachten und Silvester herum einen regelrechten Verpackungsboom erleben, der leider auch die Abfallberge anwachsen lässt. Dazu tragen in erster Linie aufwendige Schachteln mit Formteilen aus Styropor bei, aber auch Klarsichtdeckel, metallhaltige Glitzerfolien sowie Bänder und Schleifen aus Kunststoff. Hinzu kommen natürlich die vielen zusätzlichen Einweg-Lebensmittelverpackungen. Dies alles führt dazu, dass der Müll um die Festtage herum um fast 20 Prozent zunimmt, dass die Depotcontainer 25 Prozent mehr Glas schlucken müssen und dass doppelt so viele Bürger als sonst zu den Wertstoffhöfen fahren.

Damit die Weihnachtstage nicht zu Abfalltagen werden, bitte ich alle Münchnerinnen und Münchner: Denken Sie bei den Weihnachtseinkäufen und beim Einpacken der Geschenke an unsere Umwelt. Helfen Sie mit, unnötige Abfälle zu vermeiden.

Zugegeben, was wäre Weihnachten ohne Geschenke. --

Damit der Weihnachtsmann aber nach dem Fest nicht seinen roten Mantel mit einer orangen Arbeitskleidung eintauschen und Müllmann werden muss, möchte ich Ihnen heute ein paar einfache Tipps in Erinnerung rufen, wie sich beim Schenken unnötiger Abfall vermeiden lässt.

Abfalltipps zur Weihnachtszeit

Aus alt mach neu!

Die neuen Faltanleitungen des Abfallwirtschaftsbetriebs München sind da!

Sie sehen hier Präsentverpackungen, die ohne neues Geschenkpapier liebevoll eingewickelt wurden. Als Material dienten alte Zeitungen, gebrauchtes Packpapier, Kalenderblätter der letzten Jahre und übriggebliebene Verpackungen vom letzten Geburtstag. Das spart nicht nur Müll, sondern auch Geld.

Der zertifizierte
Abfallentsorger der Stadt



Ganz besonders ans Herz legen will ich Ihnen die Faltanleitungen für Geschenkverpackungen sowie für Karten und Kuverts! Die Beraterinnen und Berater des AWM haben sie liebevoll zusammengestellt.

Mitmachaktion des AWM in der Stadtinformation

Wie man diese individuellen und originellen Verpackungen selber ganz einfach herstellen kann, zeigen unsere Abfallberaterinnen und Abfallberater den Münchnerinnen und Münchnern hier in der Stadtinformation, und zwar von heute Montag, dem 13.12 bis einschl. Samstag, den 18.12 täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr (Samstag bis 16.00 Uhr).

Auch in der Münchner Volkshochschule hat der Abfallwirtschaftsbetrieb München bereits mehrere Kurse für selbstgemachte Weihnachtsdekoration und umweltfreundliche Geschenkverpackungen angeboten. Alle waren restlos ausgebucht.

Die Hülle als Geschenk

Weitere sehr gute abfallarme Verpackungsideen sind Tücher, Geschirrhandtücher, Schals und andere Textilien. Diese attraktiven „Verpackungen“ müssen nach dem Auswickeln nicht weggeworfen werden, sondern sind ihrerseits über viele Jahre dienlich.

Es geht auch ohne

Viele Menschen wissen es mittlerweile zu schätzen, wenn Geschenke ganz bewusst unverpackt bleiben. Das hilft natürlich am besten, Abfälle zu sparen. Mit einem kleinen Anhänger zum Beispiel "Ich schenke gerne unverpackt - der Umwelt zuliebe!" lässt sich das persönliche Umweltbewusstsein signalisieren.

Das Null-Müll-Geschenk

Die Geschenksuche ist heutzutage gar nicht mehr so einfach, weil viele fast schon alles haben. Aber es muss ja nicht immer ein Gegenstand sein, der früher oder später den Abfallberg vergrößert. Oft freuen sich die Lieben ganz besonders über ein Geschenk, das gar keinen Müll macht. Hier bieten sich viele Möglichkeiten an, zum Beispiel:

- eine Einladung ins Konzert, ins Theater oder in die Oper
- ein Gutschein für einen Kinobesuch
- eine Telefonkarte oder eine prepaid Handykarte
- eine Jahreskarte für ein Museum oder den Tierpark
- eine Bahncard (damit lässt sich sogar noch umweltfreundlich reisen).

Dem Einfallsreichtum sind hier keine Grenzen gesetzt.

Was lange hält, macht wenig Müll

Wer ein konventionelles Weihnachtsgeschenk bevorzugt, kann auch etwas für die Umwelt tun. Ein wichtiges Auswahlkriterium beim Kauf sollte sein, dass das Geschenk langlebig und reparierbar ist.

Hier einige Beispiele:

- Spielsachen sollten den späteren Strapazen im Kinderzimmer standhalten und aus natürlichen, schadstofffreien Materialien hergestellt sein,
- bei Elektrogeräten empfiehlt sich der Kauf solide verarbeiteter Markenprodukte. Bei Billigware ist das Gehäuse oft nur verschweißt, und deswegen lassen sich selbst kleinste Defekte nicht reparieren.
- Geräte mit Netzanschluss sind besser als batteriebetriebene. Denn Batterien sind Sondermüll und zudem sehr viel teurer als Strom aus der Steckdose.

Sonderservice des AWM zur Weihnachtszeit

Der Münchner Christbaumservice

Nach dem Weihnachtsfest kommt immer wieder die Frage: Wohin mit dem Christbaum? Die Fichten und Tannen sind für die Mülltonnen viel zu schade. Sie würden nämlich in der Müllverbrennung landen, wo sie eigentlich nichts zu suchen haben.

- Der ökologisch beste Entsorgungsweg ist die Kompostierung im eigenen Garten, soweit vorhanden.
- Auch in die Biotonne darf der Christbaum entsorgt werden, aber bitte nur, wenn er vorher gut zerkleinert wurde.
- Der Abfallwirtschaftsbetrieb München bietet darüber hinaus auch in diesem Jahr wieder die kostenlose Christbaumsammlung als Weihnachtsservice an: Die Bäume können bei allen 12 Münchner Wertstoffhöfen und am Montag den 10., Dienstag den 11. und Mittwoch, den 12. Januar an 24 Schulhöfen im Münchner Stadtgebiet abgegeben werden.
Einzige Bedingung für die Abgabe: Die Bäume müssen frei von Kugeln, Kerzenhaltern und Lametta sein. Das Merkblatt zu diesem, kostenlosen Service liegt den Presseunterlagen bei.

Alle vom AWM eingesammelten Bäume werden in einer Kompostieranlage zu hochwertiger Komposterde verarbeitet.

Graue Säcke für Zusatzmüll

Oft wird über Weihnachten und Neujahr der Platz in der Restmülltonne knapp. Damit die Mülltonnen nicht überquellen, bietet der AWM graue Kunststoffsäcke für zusätzlichen Hausmüll an. Die Säcke fassen 70 Liter und kosten bis Jahresende 4 Euro und ab Januar 2005 dann 6 Euro. Im Preis ist die Gebühr für die Entsorgung enthalten. Nur diese grauen Müllsäcke mit der Aufschrift " Abfallwirtschaftsbetrieb München" dürfen von der Müllabfuhr mitgenommen werden. Sie sind auf den Wertstoffhöfen und in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich.

Wir sind auch zwischen den Jahren für Sie da

Auf den Abfallwirtschaftsbetrieb München kommt traditionell in den Wochen um den Jahreswechsel besonders viel Arbeit zu. Es gibt wieder Zusatzschichten, denn die Zeit der Feiertage muss hereingeholt werden. Dazu bekommen unsere Müllmänner in der letzten Woche im Jahr 2005 und in der ersten Woche des Jahres 2006 wieder Überstunden angeordnet. Die Leerungstage können sich durch die Feiertage verschieben. Ich möchte die Bürgerinnen und Bürger an dieser Stelle ganz herzlich bitten, den Müllwerkern das Tonnenleeren zu erleichtern. Bitte halten Sie die Zugänge von Schnee (mit dem wir ja nach wie vor rechnen müssen) frei und streuen Sie bei Glatteis. So helfen Sie mit, dass die Müllmänner nicht ausrutschen und sich verletzen. Für Ihr Verständnis darf ich mich schon heute bedanken.

Auch unsere Wertstoffhöfe sowie das Info-Center des AWM (Tel. 233-96200) sind zwischen den Jahren erreichbar. Die 12 Wertstoffhöfe lediglich an den Feiertagen und Heilig Abend, den 24. sowie an Silvester, den 31. Dezember geschlossen.

Abfallbilanz 2004

Zum Schluss möchte ich herausstellen, dass die Münchner auch im Jahr 2004 hervorragend bei der Mülltrennung mitgemacht haben.

Unsere zuverlässige Prognose für das Jahr 2004 lautet::

- Mit der blauen Papiertonne rund 89.000 t Papier und Pappe erfasst. Das ist ein Plus von 8 Prozent gegenüber 2003 mit 82.500 Tonnen.
Der Zuwachs kommt in erster Linie durch den Abzug der Papiercontainer von den Wertstoffinseln des Dualen Systems und die Aufstellung zusätzlicher Papiertonnen bei den Münchner Haushalten zustande.
- Die braune Biotonne hat im Jahr 2004 rund 35.500 t kompostierbare Abfälle geschluckt. Das bedeutet eine Zunahme von 3 Prozent. Die Sammelmenge betrug im Jahr 2003 rund 34.500 t.
- Die Restmüllmenge aus den Haushalten der Stadt München ist mit einer leichten Zunahme von 1 Prozent nahezu konstant geblieben. Die Sammelmenge für 2004 beträgt 303.000 t. 2003 waren es 300.069 t.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hoffe, dass diese erfreulichen Ergebnisse alle Münchnerinnen und Münchner weiter anspornen in ihrem vorbildlichen Abfallverhalten. Vielleicht helfen die Tipps und die Serviceangebote des Abfallwirtschaftsbetriebs München für die Festtage mit, dass wir auch an Weihnachten an unsere Umwelt denken und in dieser besonders abfallreichen Zeit unnötigen Müll vermeiden.

Noch ein wichtiger Hinweis: Unicef-Aktion

Wer unsere Geschenke-Tipps beherzigt, wird mit der Wahl sicher nicht verkehrt liegen und seinen Lieben viel Freude bereiten. Sollte jemand aber seinerseits ein Weihnachtsgeschenk erhalten, mit dem nun gar nichts anzufangen weiß: Bitte nicht heimlich in die Mülltonne werfen oder ewig im Geschenkschrank aufheben. Bringen Sie es doch hierher in die Stadtinformation und spenden Sie es für die Unicef-Aktion in der Stadtinformation. Unser Versteigerungs-Genie Albert Dietrich und Edith von Welser-Ude bringen vom 10. bis 15. Januar alles unter den Hammer – für einen guten Zweck!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und abfallarme Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

www.awm.muenchen.de

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

1. Werkleiterin Gabriele Friderich, Kommunalreferentin

2. Werkleiter Helmut Schmidt

Büro der Kommunalreferentin: Silke Pesik Telefon 233-28955, E-Mail: silke.pesik@muenchen.de

Pressearbeit AWM: Arnulf Grundler, Tel. 233-31060, Fax 233-31205 E-Mail:

arnulf.grundler@muenchen.de